

Wegbeschreibung

Anreise: Nach Beuron vom westlichen Bodensee via Stockach B3123 und B311. Aus dem Raum Villingen-Schwenningen via Tuttlingen und Fridingen.

Parken: Großer Parkplatz an der Donaubrücke. Alternativ am Berghaus Knopfmacher.

ÖPNV: Beuron ist Station der Bahnlinie Tuttlingen-Sigmaringen.

S 0,0 km Beuron, Parkplatz Kloster

Vom Parkplatz folgt diese Wanderroute der **Abteistraße** entlang der **Klosterkirche** und der Gebäude der Erzabtei. Nach der **Eisenbahnbrücke** biegt man von der Straße in den Wald ab, folgt dem **HW2** (rotes Dreieck) und dem **Rundweg Beuron** (gelber Kreis) zu einem Serpentinsteig und kraxelt im zickzack bergauf. An Felskanzeln vorbei steigend geht es so bis zum Aussichtspunkt **Alpenblick**.

2 1,2 km Alpenblick

Selbst wenn man keinen Alpenblick hat, die Aussicht von der Felskanzel auf das Donautal ist alle Mühen wert. Nach der Aussicht folgen nur noch wenige Meter Anstieg, bis zur Waldlichtung des ehemaligen **Staighofs**. An der Infotafel rechts haltend wandert man auf einem Forstweg (Markierung rote Gabel) zur Leibertinger Straße, folgt ihr auf einem Pfad ein Stück, quert sie schließlich im **"Blindloch"**, kreuzt kurz darauf auch die Buchheimer Straße und wandert zum **Hof Bronnen** und weiter zum **Schloss Bronnen** (priv./keine Besichtigung). Unterhalb der wie ein Adlerhorst über dem Donautal thronenden Burg steigt man auf einem Steig an den **Bronnenhöhlen** vorbei zur Jägerhauhöhle ab. Dort wurden in den 1970er Jahren bedeutende Knochenwerkzeuge und Jagdwaffen aus der Mittelsteinzeit (ca. 8000-5000 v. Chr.) gefunden. Noch ein kurzer Abstieg und das **Jägerhaus** ist erreicht.

3 5,4 km Jägerhaus

Nach der Einkehr im Jägerhaus ist Balance gefragt. Mit Hilfe einer Reihe **Trittsteine** überquert man die Donau. Ist der Wasserstand dafür zu hoch, wandert man stattdessen auf dem Rad- und Wanderweg am Fluss entlang zurück zum Kloster Beuron. Gelingt die Flussquerung, wartet ein steiler Aufstieg zum **Sperbersloch**.

4 5,8 km Sperbersloch

Gut d'ran ist, wer eine **Taschenlampe** in den Rucksack gepackt hat. Eine Handylampe geht notfalls aber auch. Durch den sich verengenden Eingang betritt man die große Halle, in der prächtige Stalaktiten und Sinterfahnen zu sehen sind. Wieder am Tageslicht steigt man weiter auf, passiert den Felskopf des **Sperbersfelsens** mit schönem Blick aufs Jägerhaus und Schloss Bronnen und erreicht bald flacheres Gelände. Der Wandersteig wird zum Forstweg und zieht am Bergrücken aufwärts zum Waldrand. Hier könnte man sofort recht abbiegen, bringt sich so aber um den Ausblick vom nahen **Stiegelesfels**.

5 7,5 km Stiegelesfels

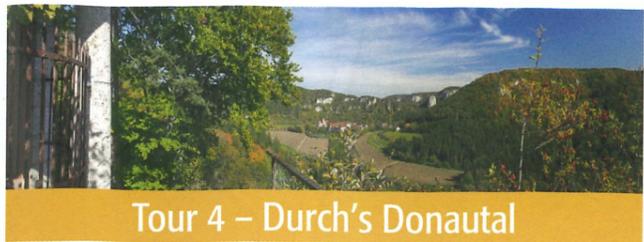
Der Abstecher erfolgt auf dem **Donauberglandweg**. Die als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland zertifizierte Route zählt auch zu den Leading Quality Trails, Best of Europe. Der Fernwanderweg führt durch das gesamte Donaubergland und verbindet den Lemberg (den höchsten Berg der Schwäbischen Alb) mit dem Donautal und dem Kloster Beuron. Am **Stiegelesfels** gibt es zwei Aussichtspunkte: mit Tiefblick am weit ins Tal vorspringendem Felsriff und einige Meter weiter als prächtiger Überblick vom Rand des Plateaus.

Zurück am Abzweig folgt man der Wegmarkierung des **Donauberglandwegs** über die anfangs freie, dann bewaldete Hochfläche zum **Berghaus Knopfmacher**.

6 9,3 km Berghaus Knopfmacher/ Knopfmacherfels

Vom großen Parkplatz am Berghaus führt ein Stichweg zum mit Geländer gesicherten **Aussichtsfelsen**. Dort zweigt der Weiterweg (Markierung rote Gabel) links ab und folgt anfangs "dem Trauf", der Hangkante, steigt aber bald im Hang allmählich ins Donautal ab. Unterwegs lohnt sich ein kurzer – aber steiler – Abstecher zum **Pavillon des Soldatenfriedhofs**. Abschließend "flanieren" man man mit herrlicher Sicht auf Kloster Beuron entlang der Donau, vorbei an der Bruder Klaus Grotte, zur historischen, gedeckten **Holzbrücke**. Anders als vor 200 Jahren, darf man heute ohne Wegezoll zu entrichten die Brücke überqueren.

E 13,1 km Beuron, Parkplatz Kloster



Allgemeine Infos

Kultur, Natur und Genuss vereinen sich auf dieser Wanderung im Donautal. Sie verbindet landschaftliche und kulturelle Höhepunkte aus mehreren tausend Jahren zwischen Kloster Beuron und dem Jägerhaus.

Distanz: 13,1 km (460 Höhenmeter)

Dauer: 4:30 Stunden

Beste Zeit: Ganzjährig, außer bei Schnee. Je nach Wasserstand der Donau kann die Querung unmöglich sein.

Kondition: mittel

Genuss-Station:

Gasthaus Jägerhaus, Bronnen 7, D 78567 Fridingen, Tel. +49 (0) 7466 254
Öffnungszeiten: siehe Homepage, www.jaegerhaus.de

Weitere Infos: www.suedkurier.de/touren

Redaktion: Thomas Bichler

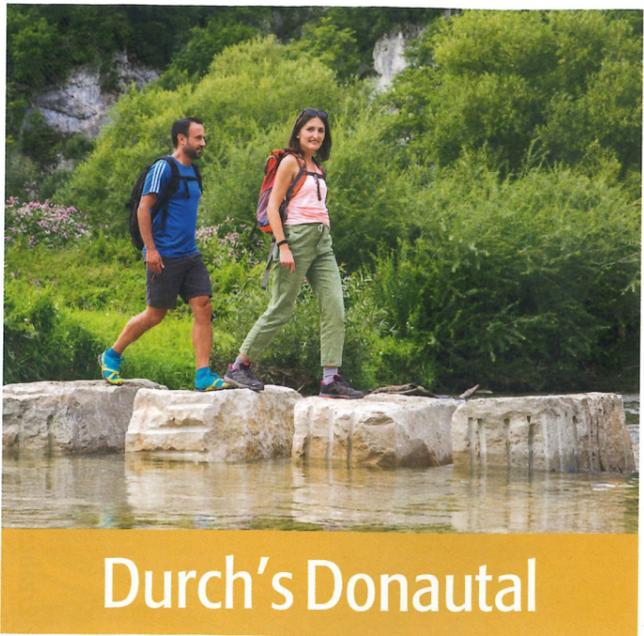
Gestaltung & Kartografie: Outdooractive GmbH

Fotos: Seeundberge.de



Gehört zu mir.

SÜDKURIER



9 Genusstouren in der Heimat Tour 4 – Schwäbische Alb/Beuron

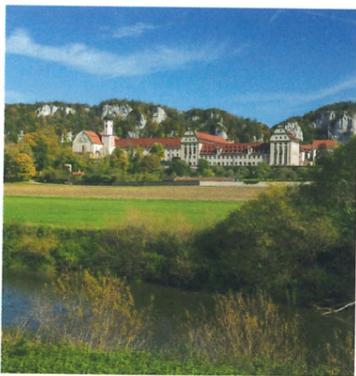
Unterstützt von



Gehört zu mir.

SÜDKURIER

1 Kloster Beuron



Die Benediktiner-Erzabtei Beuron steht fotogen in einer weiten, felsumrahmten Flussschleife der jungen Donau, mitten im Herzen des Naturparks Obere Donau. 1868 zur Abtei erhoben, hat das Kloster mit seiner Kunstschule bis heute bedeutenden Einfluss auf die religiöse Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Die heutige, rebarockisierte Abteikirche St. Martin stammt aus dem 18. Jahrhundert.

2 Alpenblick / Staighof



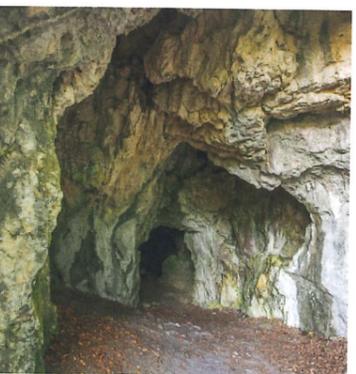
Nach einem schweißtreibenden Aufstieg vom Kloster Beuron öffnet sich am Alpenblick ein erster Ausblick aufs Donautal zum Schloss Bronnen und zum Tempel des Soldatenfriedhofs. An besonders klaren Föhntagen reicht die Sicht auch bis zu den Alpen. Am oberen Ende des Anstiegs stand bis 1964 der Staighof, ein Lehenhof des Klosters Beuron und später des Hauses Hohenzollern.

3 Jägerhaus



Abseits aller Straßen steht das Gasthaus Jägerhaus an einem der idyllischsten Fleckchen im Donautal. Auf den von hohen Felswänden umschlossenen Weiden am Fluss stehen Zeburinder. Ursprünglich vom indischen Subkontinent stammend, scheinen sich die Rinder an der Donau pudelwohl zu fühlen. Sie sind die Passion von Senior-Chef Franz Stehle.

4 Sperbersloch



RUBY Unser Tipp



Der Eingang ins großräumige Sperbersloch (in einigen Karten auch ohne "s") befindet sich direkt am Anstieg von der Donauquerung zum Stiegelesfels. Vom rund 4x4 Meter großen Portal kann man mit Taschenlampe durch eine engere Stelle in die große Halle gelangen. Im bis zu über 12 Meter hohen Raum ist prächtiger Sinterschmuck zu sehen.

5 Stiegelesfels



Das bizarr geformte Felsenriff des Stiegelesfels schiebt sich wie ein Schiffsbug in das mehr als 160 Meter tiefer liegende Durchbruchtal der Oberen Donau und gehört zu den mächtigsten Felsformationen der Schwäbischen Alb. Das Gebiet ist bekannt für seine teils sehr seltene Alpenflora und -fauna, vielfältige Insektenarten und große Greifvögel wie Uhu, Wanderfalke und Milan.

6 Knopfmacherfels



Der Aussichtspunkt Knopfmacherfels überragt das Donautal um 150 Meter. Schön ist der Blick hinab zum Jägerhaus und zur Burg Bronnen und talauswärts zum Kloster Beuron. Der Name geht der Sage nach auf den Knopfmacher Fidelis Martin zurück, der hier einst vom Harttfräulein in den Abgrund gelockt wurde. Im nahen Restaurant bietet sich Gelegenheit zur Rast.

Mit freundlicher Unterstützung



RUBY
Die Kanzlei für Erbrecht



Meine Kanzleien: VS-Villingen · Radolfzell · Rottweil

WIR MACHEN NUR ERBRECHT
TOP-Kanzlei für Erbrecht laut FOCUS
und WIRTSCHAFTSWOCHE

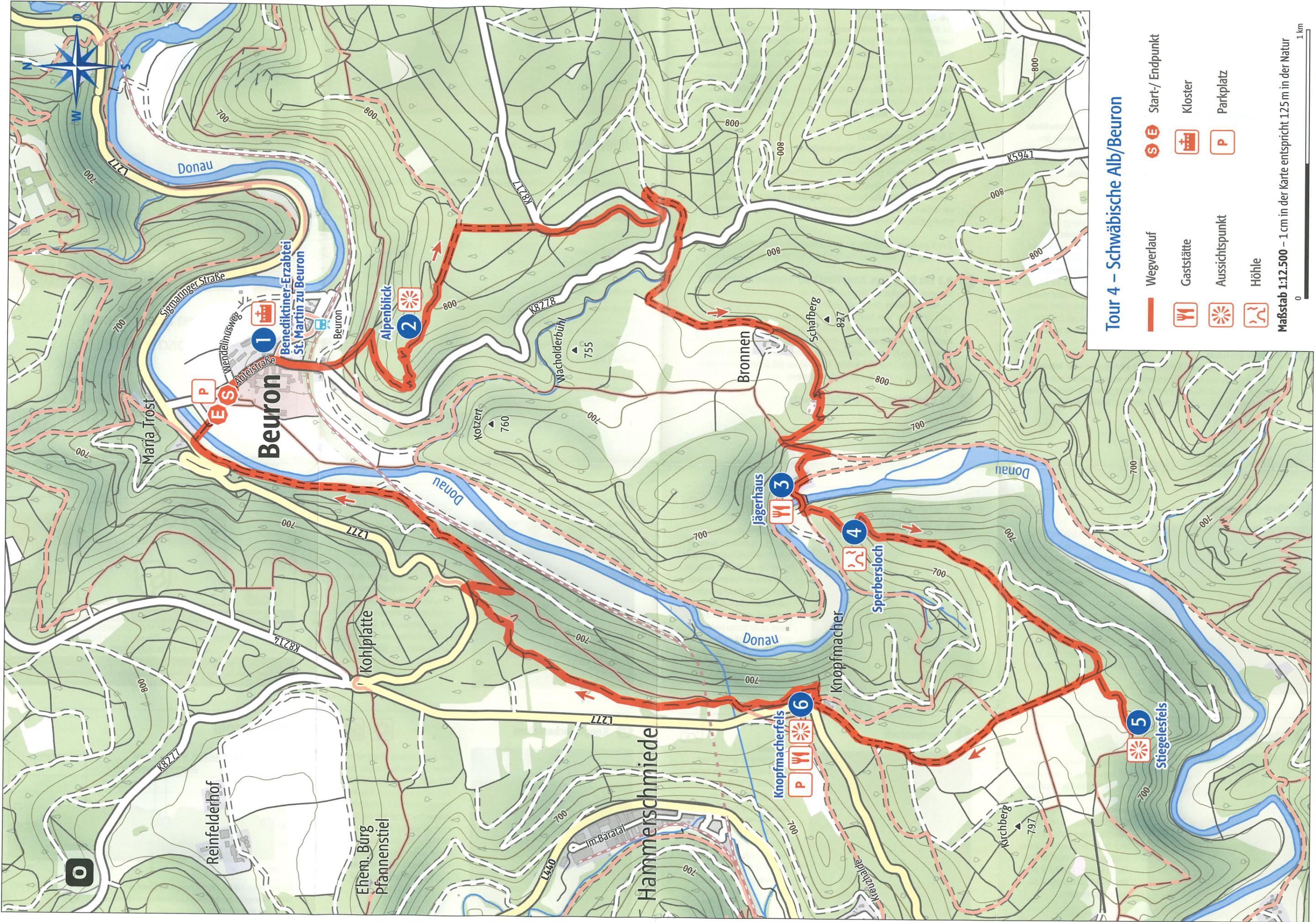
78050 Villingen-Schwenningen · Am Riettor (Vöhrenbacher Str.4)
Tel.: 07721 / 9930505 · info@ruby-erbrecht.com · www.ruby-erbrecht.com

Höhenprofil



Kartgrundlage: Outdooractive Kartografie Geoinformationen © Outdooractive © GeoBasis-DE / BKG 2020 © GeoBasis-DE / LDBV 2020 © Land Vorarlberg © OpenStreetMap (ODbL) - Mitwirkende (www.openstreetmap.org/copyright)

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Limitierte Auflage.



Tour 4 – Schwäbische Alb/Beuron

-  Wegverlauf
-  Start-/ Endpunkt
-  Gaststätte
-  Kloster
-  Aussichtspunkt
-  Parkplatz
-  Höhle

Maßstab 1:12.500 – 1 cm in der Karte entspricht 125 m in der Natur
 0 1 km